

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Eine gänzliche Vertreibung der Italiener konnte aber auch diesmal nicht erreicht werden, da ein Teil sich in der zerklüfteten Wand verbarg und so der Vernichtung entging.

Der um diese Zeit wieder heftig einsetzende Winter hinderte die Italiener weiter an jeder Infanterietätigkeit. Die Besatzung kam aber deswegen doch nicht zur Ruhe. Die immer heftiger werdenden Schneestürme ließen die rascheste Versorgung der Kampfgruppen mit Verpflegungsvorräten dringend notwendig erscheinen. Durch Träger aus der Besatzung mußten die Höhendepots gefüllt werden, da später ein Zuschub wegen Unwetter oder stellenweise auch wegen Lawinengefahr unmöglich war. Damals (15. Dezember) befanden sich in den Kampfgräben des Grenzünterabschnittes Ia 365 Offiziere und 9167 Mann, für welche auf längere Dauer die Verpflegung in den Stellungen bereitgestellt sein mußte. Der Zuschub dieser Verpflegungsmengen auf mehrere Wochen erforderte die volle Ausnützung der Seilbahnen, der Trägerabteilungen und eines Teiles der Besatzung.

Nachfolgende Angaben mögen ein Bild über die Menge der Vorräte und über die Dauer, für welche sie bestimmt waren, geben:

Der Stand der Besatzung im Kampfabschnitt *Travenanzes* betrug 568 Männer. Für sie waren folgende Wintervorräte vorhanden: 23.937 Fleischkonferven, 97.000 Kaffeekonferven, 5333 Reiszwürste, 109 Säcke Zwieback, 50 Kilo Reis, 60 Kilo Tee und 10 Säcke Salz.

Da aber auch dieser Vorrat für eine längere Inanspruchnahme immer noch nicht ausreichend war, mußte der Zuschub unausgesetzt fortgesetzt werden.

An Verpflegungsvorräten für die Stellungen des Kampfabschnittes *Valparola* waren vorhanden:

in der *Tre Cassi* (= *Vonbank*) Stellung für 42 Tage (2 Züge); in der *Felsband*-Stellung für 50 Tage (15 Jäger); für 2 Reservezüge im Werk *Tre Cassi* für 42 Tage; in der *Edelweiß*-Stellung für 42 Tage (2 Züge); in der *Stria-Hochstellung* für 50 Tage (20 Jäger); für die *Settpaßpostierung* für 14 Tage; in der *Casso*-Vorstellung für 100 Tage (2 Züge).

Wenn auch die Gefechtstätigkeit während der Weihnachtszeit ruhte, wurde die Stimmung doch durch verschiedene Unglücksfälle getrübt.

Im *Lagazuoi*abschnitt traf ein Volltreffer am 23. Dezember die Offiziersbaracke der 8. Feldkompagnie des 1. IZK., in welcher eben Marodenvisite abgehalten wurde. Sanitätsführer *Schneiter* und ein Koch wurden getötet, 3 Mann schwer- und 2 Mann leichtverwundet.

Der immer stärker werdende Schneefall brachte bald große Lawinengefahr und machte an manchen Stellen die Zuschubswege gänzlich unpassierbar. Mehrere kleine Lawinenunglücke forderten trotz größter Vorsicht ihre Opfer. Im *Travenanzes* waren die alpinen Detachements in den *Tofanastöcken* oft tagelang von jeder Verbindung abgeschnitten.

Die Ungunst der Witterung ließ aber die Jäger der Besatzung nicht untätig sein. Im *Lagazuoi*abschnitte wurde die längst beabsichtigte Absprennung eines Felsens oberhalb der italienischen Felsbandstellung durchgeführt, um den Italienern Schaden zuzufügen und ihnen den Aufenthalt zu erschweren. Vorerst ließ sich am **30. Dezember** nachts Kadett *Mitterhauser**) an der *Lagazuoiwand* abseilen und setzte durch Abwerfen von Handgranaten einen Unterstand der italienischen Felsbandstellung in Brand. In der Nacht auf den

*) Von der Mannschaft war beteiligt: Zugsführer *Hörnater Josef* (Kirchdorf, Tirol), Zugsführer *Lagwerker Josef* (Schrus, Borarlberg), Patrouilleführer *Holzer Domenikus* (Schleiten, Tirol), Jäger *Winkle Emil* (Postrejan, Böhmen).